

V0211/24

Filiale des Quartiersmanagements Piusviertel im Nordwesten unter Einbezug des neuen Wohngebietes an der Stinnesstraße
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. Im neuen Wohngebiet an der Stinnesstraße wird eine Filiale des Stadtteiltreffs Piusviertel mit Quartiersmanagement ab Erstbezug der Wohnungen (voraussichtlich Ende 2025) eingerichtet
2. Die Räume, die für ein Quartiersmanagement von der BayernHeim GmbH vorgesehen sind, werden von der Stadt Ingolstadt angemietet.
3. Im 3. Quartal 2025 wird das Quartiersmanagement Piusviertel durch eine Projektstelle von 1,0 VZÄ Sachbearbeitung in Eingruppierung EG 9c, befristet bis 2029, verstärkt. Im ersten Jahr nach der Inbetriebnahme der Filiale wird ein Sachkostenbudget in Höhe von 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	30.04.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	14.05.2024	Vorberatung
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	15.05.2024	Vorberatung
Stadtrat	04.06.2024	Entscheidung

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 14.05.2024

Herr Kuch verweist auf eine Änderung zur Antragsziffer 3.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf bittet um Information, warum dies zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen müsse.

Herr Fischer informiert, dass man im engen Austausch mit der Baugesellschaft des Freistaates sei. Dabei verweist er auf die Bayernheim, die die überwiegende Zahl der Bauten in dem Quartier an der Stinnesstraße errichte. Diese habe die Stadt um ein Signal im Hinblick auf die Nutzung, aufgrund des Baufortschritts gebeten. Wenn nicht, werde die BayernHeim diese Räume anderweitig ggf. gewerblich verkaufen oder vermieten. Deshalb der jetzige Zeitpunkt. Der Änderungsantrag beziehe sich auf den Zeitpunkt, weil die BayernHeim nach Erstellung der Vorlage mitgeteilt habe, dass diese sich mit den Tücken des Ingolstädter Baugrunds offensichtlich zu wenig beschäftigt habe und deutlich länger für die zweigeschossige Tiefgarage brauche. Dies schiebe sich nun die Baufertigstellung des Bauvorhabens insgesamt bis zum Jahr 2026 hinaus. Die Stadt werde das Quartiersmanagement erst einrichten, wenn die Bauten bezugsfertig werden. Insofern werde diese Stelle auch erst im Jahr 2026 benötigt. Herr Fischer betont, dass BayernHeim keine Zusage ohne einen entsprechenden Gremiumsbeschluss erteilt werden könne.

Für Stadtrat Wittmann sei dies eine sehr außergewöhnliche Vorgehensweise. Seines Erachtens könne ein Referent immer ein Signal geben. Jetzt eine Stelle zu beschließen, die vielleicht erst im Jahr 2026 benötigt werde, halte er für nicht in Ordnung. Dies sei sogar noch für den Stellenplan im nächsten Jahr noch zu früh. Nach seinen Worten mache dies keinen Sinn. Die Umsetzung des Konzeptes stehe außer Frage. Parallel zu den Konsolidierungsmaßnahmen und den vorangehenden Diskussionen sei dies aber nicht der richtige Weg. An Oberbürgermeister Dr. Scharpf gerichtet, stelle er die Beratungen zu den Personalplanungen in Frage. Stadtrat Wittmann bittet dies zurückzustellen. Es werde schon ein Signal seitens des Stadtrates, dass die Nutzung der Räume in Aussicht gestellt werden benötigt, so Oberbürgermeister Dr. Scharpf. Ob die konkrete Stelle beschlossen werde oder nicht, sei immer dahingestellt. Aber ein Votum in irgendeiner Form des Stadtrates sei erforderlich.

Stadtrat Köstler regt eine getrennte Abstimmung der Antragsziffern an. Bei den Antragsziffern eins und zwei handelt es sich um das Bekenntnis, der Umsetzung. Die Ziffer drei, müsse noch nicht beschlossen werden.

Stadtrat Wittmann betont, dass niemand etwas gegen die Weiterführung des Konzeptes habe. Aber er halte es zu früh eine Stelle zu beschließen, die erst im Jahr 2026 benötigt werde.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf spricht sich für das von Stadtrat Köstler angeregte Vorgehen aus.

Stadtrat Ettinger spricht sich für dieses Projekt aus und verweist hierzu auch auf die positive Resonanz des Sozialausschusses. Ob nun die Stelle beschlossen werde oder nicht, spreche nicht gegen diese gute Maßnahme.

Diesen Kompromiss könne Stadtrat Höbusch mitgehen. Er gehe aber davon aus, dass dies auf die Wünsche der Firma BayernHeim zurückgehe. Wenn es möglich sei diesen Kompromissweg zu gehen, dann sei dies in Ordnung. Dies solle seines Erachtens aber mit der Firma BayernHeim besprochen werden.

Mit der Beschlussfassung der Ziffer zwei, könne der Mietvertrag mit der BayernHeim geschlossen werden. Damit habe sie von Seiten der Stadt Sicherheit, für die Nutzung der Flächen. Ein Personalkonzept können bei der Fertigstellung entsprechend erbracht werden.

Einstimmig befürwortet:

1. Im neuen Wohngebiet „An der Stinnesstraße“ wird eine Filiale des Stadtteiltreffs Piusviertel mit Quartiersmanagement ab Erstbezug der Wohnungen (voraussichtlich Ende 2025) eingerichtet.
2. Die Räume, die für ein Quartiersmanagement von der BayernHeim GmbH vorgesehen sind, werden von der Stadt Ingolstadt angemietet.